

Interpellation SVP-Fraktion**«Verbesserung der Transparenz in der Sozialhilfe-Statistik**

Die von der Fachstelle Statistik im vergangenen Juni veröffentlichten Kennzahlen 2005–2018 zu «Sozialhilfe und weitere bedarfsabhängige Sozialleistungen im Kanton St.Gallen» beinhalten ausführliche Informationen zur Sozialhilfe im Kanton St.Gallen.

Neben Kennzahlen zum Sozialhilfebezug der Gesamtbevölkerung, der verschiedenen Altersgruppen, zum Ausbildungshintergrund der Sozialhilfebeziehenden, zu ihrer Erwerbstätigkeit und zur Bezugsdauer sind auch solche zur Höhe der Sozialhilfeleistung aufgeführt.

Ein wichtiges Informationselement fehlt allerdings weitgehend in der Statistik: Die Frage der Staatszugehörigkeit innerhalb der verschiedenen Kategorien wird grösstenteils ausgeblendet bzw. pauschal abgehandelt. Selbst im Abschnitt zur Sozialhilfe im Flüchtlings- und Asylbereich bleibt die Herkunft der betreffenden Personen unerwähnt.

Neben der fehlenden Transparenz über die Herkunft der Personen innerhalb der verschiedenen Kategorien fällt zudem die unzureichende Aussagekraft der Kennzahlen zur Höhe der Sozialhilfe auf. Bei den ausbezahlten Leistungen werden die Begriffe «Durchschnitt» und «Median» vermischt, was den tatsächlichen Informationsgehalt der Zahlen mindert. Ausserdem geht aus den Grafiken nicht hervor, inwieweit die individuellen, situationsbedingten Leistungen, deren Höhe unbeschränkt ist, berücksichtigt wurden.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Staatsangehörigkeit der Personen, die Sozialhilfe beziehen, nach Gemeinden getrennt?
2. Klare Unterscheidung zwischen Durchschnitts- und Medianzahlen?
3. Angabe der ausbezahlten individuellen, situationsbedingten Leistungen?
4. Grafische Darstellung des Verhältnisses zwischen minimalen Leistungen (Grundbedarf) und maximal ausbezahlten Leistungen (Grundbedarf plus alle weitere Leistungen), einschliesslich der Zahl der entsprechenden Begünstigten?»

14. September 2020

SVP-Fraktion